

bauen!

Apr./Mai 2013 € 3,20
Österreich € 3,70,
Schweiz sfr 6,40
Bel-Nelux € 3,80
Italien € 4,50,
Spanien € 4,50,
Portugal (cont.) € 4,50,
Slowanien € 4,50,
Slowakei € 4,90,
Finnland € 5,10,
Schweden skr 45,00



Okal-Haus im Wert von **250 000 € gewinnen!**



Garten & Terrasse
Leben mit und
in der Natur



Solardach & -fassade
Für wen sich die
Investition lohnt



Gesund & nützlich
So steigern Sie
das Wohlbefinden

Jetzt geht die Sonne auf!

- Photovoltaik
- Hausbatterien
- Wärmeschutz

Erhältlich im App Store

jetzt auch fürs iPad unter „Fachschriften“

50-jähriges Jubiläum – jede Woche tolle Preise



Wohnungs-Lüftung

EXTRA ENERGIE

24 Seiten Extra rund ums Thema
Wohnungslüftung!



Nachhaltiges Design

Die Suche nach der Essenz der Dinge hat Philippe Starck bei der Arbeit an der Kollektion „Axor Starck Organic“ inspiriert. Linien, die an Silhouetten aus der Natur erinnern, prägen die Kollektion. Dank ihrer speziellen Konstruktion mit rund einem Drittel weniger Messing kann sie mit deutlich geringerem Energieaufwand als herkömmliche Modelle

produziert werden. Entkoppelte Wasserführungen im Innern der Armatur verhindern direkten Kontakt von Wasser und Armaturenkörper. Der effiziente brausenähnliche Strahl mit seinem sehr niedrigen Wasserdurchfluss von nur 3,5 Litern pro Minute sowie die getrennte Steuerung von Wasser und Temperatur sorgen wie von selbst für einen besonders nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen Wasser und Energie. www.axor-design.com



SUPER SOUND FÜRS BAD

Mit einem neuen Soundsystem holt Duravit eine Klangqualität ins Bad, die es mit erstklassigen Audiosystemen aufnehmen kann und speziell für die akustische Situation im Bad, mit vielen klangleitenden Materialien, entwickelt wurde. Die Technik des 2.1 Systems ist hinter einer Blende im Spiegelschrank integriert. Die Musikübertragung funktioniert kabellos von allen Bluetooth fähigen Endgeräten wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.

Das Soundsystem kann optional in viele der Duravit LED-Spiegelschränke integriert werden. www.duravit.de



RICHTIG VERSICHERN

Wer plant, eine Photovoltaik-Anlage auf seinem Hausdach zu installieren, sollte sich auch um deren ausreichende Versicherung kümmern. Obwohl fast alle Versicherer den Einschluss der Anlage in die Wohngebäudeversicherung anbieten, stellt sich dieser Schutz in der Praxis meist als unzureichend heraus. Deswegen empfehlen Experten den Abschluss einer speziellen Photovoltaikversicherung,

die u.a. auch Schäden aus Diebstahl, Konstruktions-, Material- und Auslegungsfehlern sowie durch falsche Bedienung abdeckt. Wie bei allen Versicherungen gibt es aber auch hier große Unterschiede bei den Angeboten. Beim Vergleich der unterschiedlichen Photovoltaikver-

sicherungen bietet das Internet Hilfe. Zum Beispiel mit dem Photovoltaik-Versicherungs-Vergleichsportal www.photovoltaiversicherung24.de



VPB INFO



Dipl.-Ing. Thomas Penningh
Präsident des
Verbands Privater Bauherren (VPB)
und Bausachverständiger rät:

Baunterlagen komple aushändigen lassen

Durchschnittlich 24 200 Euro müssen Bauherren zusätzlich zu den im Werbeprospekt genannten Baukosten berappen, wenn ihr Hausbau nicht von Beginn an vom versierten Sachverständigen betreuen lassen. Diese stattliche Summe hat der Verband Privater Bauherren (VPB) bei einer Umfrage seinen über 60 bundesweit tätigen Regionalbüros ermittelt. Dabei handelt es sich um – durchschnittlichen – Kosten zur Beseitigung von Baumängeln, die durch Nachlässigkeit mangelnde Baukontrolle entstanden sind. Bauherren verlassen sich nämlich beim schlüsselfertigen Bauen allzu sehr auf ihr Glück und vertrauen auf „den Bauleiter“, schließlich der ja Architekt. Der wird es schon richten – denken sie. Der „Bauleiter“ aber steht im Dienste des Bauunternehmers und nicht des Bauherrn. Der Bauherr hat ihm nichts zu danken. Und der Bauleiter ist dem Bauherrn keinerlei Rechenschaft schuldig. Er arbeitet schließlich für den Unternehmer. Entsprechend gering ist sein Interesse, den Bau zu vollenden. Oft muss er auch zahlreiche Baustellen gleichzeitig betreuen. Viele kleine Mängel bleiben beim schlüsselfertigen Bauen unbeachtet und offenbaren sich erst nach Jahren – sogar erst nach Ende der Gewährleistung. Dann muss sie der Bauherr aus eigener Tasche bezahlen. Baumängel fallen nur rechtzeitig auf, wenn die Baustelle regelmäßig kontrolliert wird und der Kontrolleur auch ein Interesse an der Entdeckung und Beseitigung der Mängel hat. Das heißt: Der Bausachverständige führt die Baukontrollen durch, muss für die Kontrolle produktneutral arbeiten. Das klappt, wenn sich der Bauherr einen Experten für die Wahl bestellt und diesen auch selbst bezahlt. Im Schnitt rufen Bauherren ihre unabhängigen Sachverständigen übrigens sechsmal zu Rate. Eine Baukontrolle schlägt im Mittel rund 300 Euro zu Buche. Unabhängige Baukontrollen kosten also nicht einmal zehntel so viel wie die zur Mängelbeseitigung nötigen Kosten – und rechnet sich damit in jeder Hinsicht. Abgesehen davon wird sie in immer mehr KfW-Programmen vorgeschrieben und ist vom Staat bezuschusst. Mehr Infos unter www.vpb.de